

Bei uns ist es so!

(Alpenglügen im Semmeringgebiet.) Der letzte Sonntag zählte zu den schönsten, *welchen* die Wiener Touristen seit langem im Semmeringgebiet erlebt haben. ... Ein prachtvoller blauer Himmel wölbte sich über den Bergen, die in fleckenlosem Weiß dalagen, übergossen von den Strahlen der warmen Frühjahrs-sonne, die das Quecksilber in der Mittagsstunde auf dem Sonnwendstein bis 15 Grad Wärme hinauf trieb. ... Auf allen Höhen und Hängen tummelten sich Ausflügler und die Sportsleute fanden wieder einmal voll ihre *Rechnung*. *In die gehobene Stimmung kam dann eine weitere Steigerung, als das Telephon aus Wien die Freudennachricht vom Falle Durazzos und von den weiteren glänzenden Erfolgen der Deutschen vor Verdun brachte.* Diese Mitteilungen weckten natürlich großen Jubel und waren der *allgemeine Gesprächsstoff*. Den *Brennpunkt* des bunten Treibens bildete wie immer *die Terrasse des Südbahnhotels, auf der sich jung und alt, groß und klein versammelte*, um das prachtvolle Gebirgsbild zu genießen, das die Aussicht auf Rax, Schneeberg und Sonnwendstein darbot. Es ist dies ein Fernblick, der wahrhaftig mit den schönsten Schweizer Aussichten erfolgreich zu konkurrieren vermag. Bei Sonnenuntergang gab es dann *eine neue Überraschung für das Publikum*. Der *Abend schloß nämlich mit einer grandiosen Höhenbeleuchtung*, wie sie gleich prächtig nur die Natur zu inszenieren vermag — mit einem Alpenglügen, wie es klare Sommerabende im Hochgebirge hervorzubringen pflegen. Alle Berge waren von den Strahlen der scheidenden Sonne in herrliches Purpurrot getaucht und *die Berge wetteiferten* an Farbenpracht und Schönheit. Lange blieb *die Gesellschaft* auf der *Terrasse* des Südbahnhotels versammelt, um das unvergeßlich schöne Naturschauspiel zu *genießen*. Der Stimmung der Anwesenden entsprach es, *als eine Touristin mit tiefer Empfindung die Worte Heines rezitierte:*

“Schaust du diese Bergesgipfel,
Aus der Fern', so strahlen sie
Wie geschmückt mit Gold und Purpur
Fürstlich stolz im Sonnenglanze.“

Die Sprecherin erntete reichen Beifall. Die Getreuen des Semmerings blieben noch lange in *stiller Betrachtung* beisammen, und *unwillkürlich drängte sich* ihnen der *Gedanke* auf, daß die *Natur* diese herrliche *Illumination der Bergspitzen zu Ehren der Erstürmung der Hauptstadt Albaniens inszenierte*, um den *Siegern ihre Reverenz zu machen*. Unter den Besuchern des Semmeringgebietes vom letzten Sonntag *bemerkte man* unter andern *nachstehende unbedingte Verehrer desselben:* (folgen dreizehn und zwei Gemahlinnen) — — — — — sowie Hofrat Deutsch, den *erfolgreichsten* und *unermüdlichsten* Bergsteiger und *eminenten* Distanzgeber im Semmeringgebiet, von dem ein gleichfalls der Gesellschaft angehörender *Humorist* behauptet, er nütze die Zeit am Semmering so gewissenhaft aus, daß er auch Verspätungen

der Südbahnzüge ins Kalkül ziehe, und falls diese Verspätungen es halbwegs gestatten, *sogar zu Wiederholungen von Ausflügen auf den Sonnwendstein im Schritt, Trab oder, wenn die Zeit drängt, im Galopp benützt*. Für die Genauigkeit seiner Berechnungen und seiner touristischen Meisterschaft spricht es, *daß er den sogenannten "Tarockzug" noch nie versäumt hat*.

So ist es bei uns! Du gerechter Gott im Himmel, weißt du das? Bietet es sich auch dir, das Panorama, uns bietet es sich, wie es diese in allem Erdenleid unveränderte Gegend noch nie geboten hat. Auf der Semmeringterrasse, du hast Blitze und schleuderst sie nicht, auf der Semmeringterrasse — wo es sich, weil für die Siriusbewohner ein Spuckverbot erlassen wurde, auch noch im Jahre 1916 wohl sein läßt — dort haben wir es erlebt. Die Durchhalter sind vollzählig, schwarz und rosenrot, Schakale und Hyänen, vom Hunger genährt, einverständigen Blicks, daß ihnen das Blut der Welt gut angeschlagen hat, jeder ist sich selbst der nächste und herausragen die Spitzen. Man bemerkt die Spitzen und die Spitzen bemerken die Gipfel. Die Natur ächzt, ihnen zu dienen, und tut es doch, denn es ward zu den Bäumen gesagt, daß sie sich zusammennähmen, auf daß sie den Semmeringbesuchern eine Freude wären, wenn sie kommen, zu genießen. Berge wetteifern, ihnen zu imponieren, der Himmel produziert sich, die Sonne taucht unter wie noch nie, damit ein erstklassiges Alpenglügen das Antlitz des Verwaltungsrats überglänze. Laßt es uns von dort holen und zusehen, ob nicht besser sei, im finstern Grab zu liegen, als den letzten Sonnenstrahl aus solchem Prisma zu empfangen. Irgendwo ruhen Sieger auf Stroh und die Natur macht ihre Reverenz den Nehmern. In stiller Betrachtung scheint sie vor ihnen versunken. Ihr Tagewerk verklärt sie, der Magen verrichtet das Abendgebet. Vergiftete Gase gehen von ihnen aus, die Unschuldigen zu töten, und sie selbst haben noch die Geistesgegenwart, zum Telephon zu stürzen, um es zu erfahren. Jetzt wissen sie, der Gedanke drängt sich ihnen auf, unwillkürlich: der Kosmos hat sie gern, er hat diesmal wegen Durazzo illuminiert, also indirekt für sie. So kommen sie doppelt auf ihre Rechnung, mit dem Schnee und mit dem Export, und es ist der feierliche Moment eingetreten, wo die Pflicht jeden Mann an seinen Posten ruft und die große Heerschau über die unbedingten Semmering-Verehrer beginnt, über die Getreuen, jung und alt, groß und klein.

Wo ist Deutsch? — Bittich schrei nicht, Stukart ¹ hört — Habts ihr gehört von Durazzo, Kleinigkeit — Das Panorama war fabelhaft Begierig bin ich, ob er heut zurecht kommt — Nutzt nix, Heine ist und bleibt der größte deutsche Dichter und wenn sie zerspringen — Ich hab den Sektionschef begrüßt, er hat auch begrüßt — Sie wern sehn, er wird in den Annalen fortleben — Am Sonnwendstein will er herauf hat er gesagt — Nicht wern sie Verdun bekommen! — Sind Sie eigentlich ein starker Esser? Ich bin nämlich ein starker Esser — Das Panorama war fabelhaft — Ich sag dir, im Schritt, er hat Zeit — Die Verluste müssen gesalzen sein — Der muß auch hübsch verdienen — Wie sie das deklamiert hat, war ich effektiv begeistert — Wetten, er kommt heut im Trab — Der Dokter hat gesagt, unten steht es glänzend — Ich hätt noch drei Waggons — Wie er sich getauft hat, hat sie sich geschieden — Heut versäumt er aber ja, sag ich euch — Wenn ihr euch kugeln wollts, müßts ihr in die Josefstadt — Was heißt Truppentransporte? Der Tarockzug geht immer! — Das Panorama war fabelhaft — Dorten kommt er gelaufen, was hab ich gesagt, Deutsch im *Galopp!* (1916)

/home/Homepage/Texte/Karl_Kraus/aufsaetze_1918/bei_uns_ist_es_so.odt

1 Wiener Polizeioffizier